

Mirjamwerkstatt-Tag am 26.05.2018

## Geistlicher Impuls zum Einstieg

*Vorbemerkung: Die Frauen sitzen an einer festlich geschmückten Tafel (weiße Tischdecken, Kerzen, Blumen, Servietten, farblich abgestimmt. Auf den Tischen stehen Krüge mit Wasser (mit Limette und Minze) und Schälchen mit Kleinigkeiten zum Essen (z.B. regionales Obst nach Saison und /oder fair gehandelte getrocknete Früchte, Schokolade, Nüsse etc.) bereit.*

**Lied** „Der Himmel geht über allen auf“ (oder ein anderes aus den Materialien)

1. Frau: Herzlich willkommen zu einem kleinen festlichen Moment.

Haben alle einen Platz gefunden? Wo sind evtl. noch Plätze frei? Manche Frauen haben sich für den heutigen Tag entschuldigt, wären gerne dabei gewesen, haben aber andere Verpflichtungen. Manche mussten leider auch kurzfristig absagen. Aber schön, dass Sie alle/dass Ihr alle da seid!

Genießt es, heute eingeladen zu sein. Freut euch auf einen spannenden Tag mit Genüssen für Geist, Seele und Leib. Wir bereiten uns heute vor auf die Feier der Mirjamsontage in Gemeinden und Kirchenkreisen. Wir sind damit zusammen mit vielen anderen deutschlandweit gemeinsam unterwegs zu einer geschlechtergerechten Gemeinschaft in der Kirche. Auch dies ist ein Grund zum Feiern.

Von einer Feier ganz anderer Art hören wir:

2. Frau: Textlesung Lukas 14, 12-15

**Stille** evtl. eingeleitet mit dem Ton einer Klangschale

1. Frau: liest den Text noch einmal
2. Frau: Einladung zu Murregruppen mit folgenden Fragen:
  - Was ist das erste Gefühl, das die Verse jetzt bei euch ausgelöst haben?
  - Welcher Gedanke ist euch wichtig? Welche Frage kommt evtl. auf?

Kommt miteinander ins Gespräch, dabei könnt ihr essen und trinken. Stichworte, die euch wichtig sind, schreibt auf die vorbereiteten Karten mit dem Rahmen. Anschließend werden wir diese in einen Raum, einen Rahmen bringen, dort können Sie im Laufe des Tages gelesen werden.

*Nach ca. 8-10min werden die Frauen aufgefordert, die Karten in einen dafür vorbereiteten Rahmen zu hängen, dabei wird das **Lied** „Wo Menschen sich vergessen“ SJ 176 gesungen.*

Frau: Segen für den Tag (Im Stehen)

Fülle mich, Gott

Mit der Kraft des Himmels

Mit der Kraft der Erde

Heute, an diesem Tag.

Brigitte Enzner-Probst

**Lied** „Eingeladen zum Fest des Glaubens“

## **Impuls zum Abschluss**

**Lied:** „Spar deinen Wein nicht auf für morgen“

E: Genau, Gundula, spar deinen Wein nicht auf... Die Gelegenheit zum Fest ist jetzt!

G: Hmm, für mich ist die Frage, wo ist denn Gott in dieser Geschichte? Ist vielleicht Gott selbst das Fest? diese Kraft? diese Lebendigkeit? - das wäre ein Gedanke.

E: Das heißt dann für mich auch, spar dir Gott nicht auf. Das Gleichnis ist keine einfache Handlungsanweisung. Das Fest bei Gott, an dem alle teilhaben, ist Vision aber auch Anfrage an uns.

G: Du meinst schon auch, Lass dich ein, feiere mit und das bedeutet, setze Prioritäten! --- Vielleicht auch in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten!

E: Ja und für mich erschließt sich das Gleichnis erst langsam durch Fragen, durch den gemeinsamen Austausch und nicht durch festgelegte traditionelle Auslegungen. Die Fragen haben mich auf eine neue Spur gebracht, mir neue Perspektiven auf das Gleichnis eröffnet.

G: Wohl wahr, das Fragen, gemeinsames Fragen, Reden, neue Fragen zulassen, hat den Text für mich verträglicher gemacht, nicht unbedingt einfacher. Er stößt ganz viel in mir an.

E: Das wünschen wir euch, dir ihr jetzt in eure Gottesdienstvorbereitungen geht, dass ihr in euren Gruppen gut miteinander ins gemeinsame Fragen und den Austausch kommt. Es ist wirklich viel Raum da in der Beschäftigung mit biblischen Texten - auch für alle unsere Fragen. Das ist gute jüdische Tradition, in der Jesus gelebt hat. Und in diesem Sinne war auch der Tag heute.

„Gebt dem Leben Gottes Wort“, das ist ein Zitat aus dem Lied, das wir jetzt singen. „Wie kommt die Tora ins Leben?“ das ist eine Frage, die sich Jesus und seinen Zuhörer\_innen gestellt haben, und die auch wir uns stellen können.

„Gebt dem Leben Gottes Wort!“

Das Wort Gottes in unser Leben holen, immer wieder neu als Anstoß, als Trost, als Herausforderung, als Anfrage, als Vision, als Hoffnung...

**Lied** „Seid einander Segen“

Segen: Wir wollen weitergehen in den Tag und die künftige Zeit mit dem Segen Gottes:

Gott, lebendige Quelle von Offenheit und Widerstand,  
durchströme dich, nähre dich, bewege dich!

Gott segne dich und die Räume, in denen du dich bewegst.

Geht hin im Frieden, geht hin und bringt Frieden. Geht hin im Segen, geht hin und seid ein Segen für die Menschen und unsere wundervolle Erde. Amen